



Weiterbildung für Pädagogen/-innen zum Thema:

Die „Gestaltung“ meiner Pädagogik

Marie und Kimberly streiten...

Da kann man nichts machen - Kinder streiten eben!

Nach außen bleibe ich ruhig, versuche mit den Kindern das Problem zu lösen. Aber wenn ich ehrlich bin, muss ich mir eingestehen: ich habe innerlich längst Partei ergriffen. Mich ärgert Kimberly auch.

Ich kann nicht genau sagen, was es ist. Ich bin überhaupt durch sie leichter gereizt als durch andere Kinder. Manchmal ist es sogar dasselbe Wort, derselbe Streich und ich werde sauer... nur bei Kimberly, nicht so schnell bei den anderen.

Elterngespräch zwischen Tür und Angel

“ Max hat schon wieder sein Butterbrot nicht gegessen.“

Ich fühle mich sofort angegriffen und beginne mich zu verteidigen, dass ich immer versucht habe darauf zu achten, dass die Kinder ihre Brote essen. Sofort gerate ich wieder in einen Teufelskreis von Verteidigung und Schuldzuweisung.

Das Gespräch entwickelt sich unbefriedigend.

Abends geht es mir noch immer durch den Kopf. Dabei wollte mir Max Mutter vielleicht gar keinen Vorwurf machen? Womöglich hatte sie ein schlechtes Gewissen, weil Max ihre Brote nicht mag. Oder sie wollte mir ihre Sorge mitteilen, dass Max in ihren Augen seit Wochen zu wenig isst?

Teamsitzung

Die Zuständigkeiten für allgemeine Aufgaben wie Ausleihe der Spielmaterialien, Wäschepflege, Materialbestellung, Betreuung der Elternbücherei usw. sollen neu verteilt werden. Irgendwie ist die Stimmung lustlos und angespannt. Gerade, als ich etwas ansprechen wollte - gestern hörte ich, dass eine Kollegin auf keinen Fall noch eine Zusatzaufgabe übernehmen will, da fragt die – genau die – Kollegin, ob sie heute früher gehen könnte, sie muss noch was Dringendes erledigen.

So sieht er aus, der Kindergartenalltag. Ganz anders, als die Konzeption es beschreibt und wir ihn uns für unsere Arbeit einmal vorgestellt haben.



Da gestaltet man eine (gut vorbereitete) Umgebung, überlegt sich viele Anregungen und Spiele, schreibt Pläne und Konzepte **und** die vielen kleinen Probleme zwischendurch mit Kindern, Kollegen/-innen und Eltern zehren an den Kräften. Der Arbeitsalltag ist neben aller Freude und Erfolg auch mühsam und immer wieder gibt es unlösbare Probleme, schwelende Konflikte, kleine und große Schwierigkeiten.

Viele Pädagogen/-innen stellen sich dann selbst in Frage:

Was mache ich nicht richtig?

Hier setzt das Konzept der Gestaltpädagogik an. Zunächst steht einmal der/die Pädagoge - in im Mittelpunkt des Interesses, später erst das Kind, die Eltern und die Einrichtung.

In der Weiterbildung erforschen die Pädagogen/-innen ihre Motivation und schauen die oft unbewussten Einflüsse auf Ihr professionelles Handeln an.

Dabei bringen folgende individuellen Fragen Klarheit in das eigene Rollenverständnis:

- o Wie habe ich meine eigene Erziehung erlebt?
- o Welche Menschen haben mich gefördert und gefordert wie haben sie das getan?
- o Was sind meine inneren Verbote, meine Wertvorstellungen, meine Ansprüche, meine Wünsche und wie beeinflussen sie meinen pädagogischen Alltag?
- o Persönliche Stärken und Schwächen, Handlungsmöglichkeiten und biographische Muster werden reflektiert und es wird überprüft, wie sie den pädagogischen Alltag beeinflussen.

Ebenfalls werden die beruflichen Bedingungen auf Ihre Anforderungen und Möglichkeiten angeschaut.

Sich selbst mit seinen Erfahrungen, positiven und negativen Erlebnissen zu erkennen, verändert die Sichtweise und in der Folge das Verhalten zu anderen Menschen. Man selbst wird aufmerksamer, der Umgang miteinander wird achtsamer. Pädagogen/-innen, die ihre eigenen Gefühle wahrnehmen und annehmen, können auch die Befindlichkeiten der Kinder und Eltern respektieren und mit ihnen angemessen umgehen, zum Wohle aller Beteiligten.



Die Weiterbildung findet in kleinen Gruppen bis zu sechs Teilnehmern statt. Die Aufwendungen betragen 240,- Euro pro Teilnehmerin und sind mit Beginn des Kurses fällig.

Über den Beginn einer neuen Gruppe informieren Sie sich bitte per Mail:

mail@susanne-wilms.de

Praxis für Familientraining

Susanne Wilms

Dipl. Sozialpädagogin

Gestalttherapeutin, Gestaltcoach und –supervisorin